Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

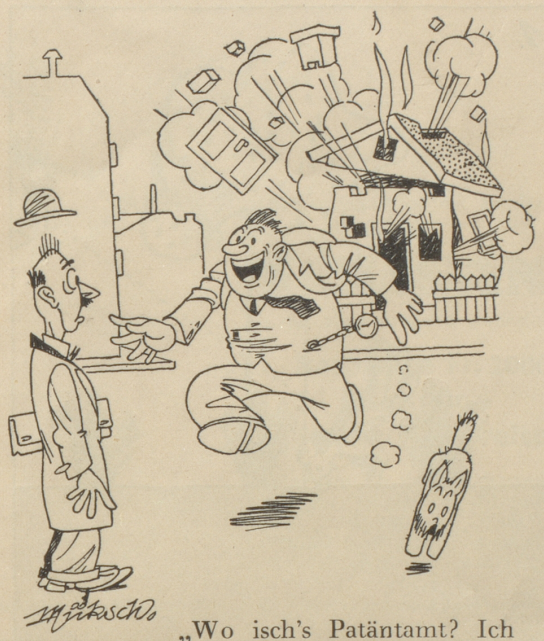
http://www.e-periodica.ch

Elisabeth aus Boltigen

Grossmama hatte die ganze Jugend auf ihr Landgut gebeten. Lisabeth sass mit dem Jüngsten auf dem Schoss mit bei Tische. Neben Leckereien, Butter, Honig und Eingemachtem waren mehrere Schüsseln mit Sauermilch aufgestellt. Lisabeth (aus Boltigen) aber bestritt ihr Abendbrot ausschliesslich mit Bergen von Butter. Die Grossmama wollte ihre saure Milch aber nicht umsonst aufgetischt haben. «Iss doch o Suurmilch, Lisabeth», sagte sie; «sie chüelt so schön bi dere Hitz.» «Frau Regierungsrat», sagte Lisabeth unentwegt, «ig isse Anke, und wenn i müesst verbrönne.»

Im grossen Saale mit den Porträts der Ahnen und Urahnen wird ein Familienfest gefeiert. Die Nachkommen waren vollzählig erschienen. Lisabeth bedient. Beim Dessert macht sie es sich bequem, und wandelt den Wänden entlang hinaus, das Servierbrett in den Händen. Sie betrachtet mit Interesse die alten Herrschaften an den Wänden. Darauf dreht sie sich um, mustert die Anwesenden, schüttelt den Kopf und sagt, zur Tafel gewendet: «Si arte nöue uus. Das sy de no angeri Chöpf gsi, die da obe!» ... Sprachs und ging.

L.



„Wo isch's Patäntamt? Ich hann en Bänzinofe erfunde!"

Die Originale unserer Bilder sind verkäuflich

Nebelspalter-Verlag Rorschach

Flechten

jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe «Myra». Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus

Vaterländische Bauernhilfe

Die Landwirtschaft ist in Not! Einer für Alle – Alle für Einen!

Wenn wir jährlich

500 000 Doppelzentner Milch

mehr konsumieren in der Schweiz, so kann die verderbliche Milchschwemme, unter der die Bauern leiden, behoben werden. Der Käseexport stockt — also müssen wir **mehr Milch im Lande verbrauchen.**

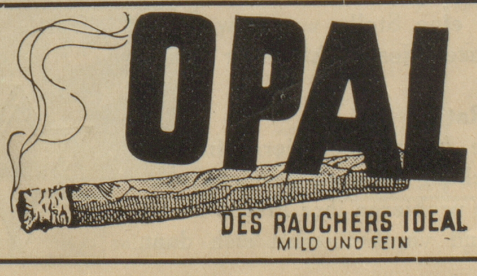
Wir können das! Jede Familie, jeder Einzelstehende soll sich einrichten, dass er

täglich einen Deziliter mehr Milch

trinkt oder dass er mehr Käse isst. Milch ist das billigste Nahrungsmittel! Täglich drei Rappen mehr Ausgaben für Milch — und dem Bauer ist ein grosser Dienst erwiesen. Diese drei Rappen lassen sich leicht anderswo einsparen.

Die Landwirtschaft ist in Not! Einer für Alle — Alle für Einen!

Leser des «Nebelspalter» — beweist den Geist der Erneuerung auf einfache und praktische Weise!



ist angenehm und erfrischend

Neue Gebisse

naturgetreu und haltbar in

1 Tag Fr. 50.— 80.—

Etwas ganz Neues!

Sehr leichte Gebisse aus neuartigem Material (kein Kautschuck) naturfarbig **unerreicht schön** und haltbar.

ZAHNPRAXIS Mühlebachstr. 28
Dr. med. dent. W. E. Hüni **ZÜRICH**